

RUNDSCHAU

Land Wursten



Mitteilungen und Anzeigen für Cappel, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum, Padingbüttel und Wremen

In dieser Ausgabe

Nr. 23 | Dezember 2009

Einladung Grogabend	1
Feuerwehr	2
Spitzentempo	3
Schülerbeförderung	4
Altes Pastorenhaus	5
Die CDA	5
TSV Midlum	6
Midlumer Mühle	7
CDU Feste	8
Dorumer Hafen	9
TuS	10
Jux-Turnier	11
Schulpolitik	12
CDU Hannover	13
Oktoberfest	14
Stimmbildungsseminar	15
Weihnachtsmarkt	16
Seniorenachmittag	16
Zum Nachdenken	17
H.-C. Biallas	18
Obereversand	18
Enak Ferlemann	19
Termine/Einladung	20



Einladung

**An alle, die einen gemütlichen Abend erleben wollen,
wenn es wieder heißt:**

Traditioneller Grogabend der CDU Land Wursten

**Am Mittwoch, 30. Dezember 2009, ab 19.00 Uhr
in der Schützenhalle in Dorum.**

Für die Bewirtung mit Grog, Glühwein, Spekulatius, Mandarinen,
Bockwurst und Salat etc. bitten wir um eine

Spende für die Gruppe „Kontakt“ in Dorum.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und interessante Gespräche.

JU JUNGE UNION
SAMTGEMEINDEVERBAND
LAND WURSTEN

CDU

FU!

Senioren
Union **CDU**

**„Gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein
gutes und gesundes Jahr 2010 wünscht Ihre CDU Land Wursten
allen Wurster Bürgerinnen und Bürgern.“**

■ LAND WURSTEN

19 neue Feuerwehrleute hat das Land Wursten

Erwin Scherfer, Ortsfeuerwehr Wremen



Es war ein großer Lehrgang. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 19 aus dem Land Wursten und 6 aus Nordholz, schlossen am 24. Oktober den Truppmann-1-Lehrgang der Freiwilligen Feuerwehren ab. Auf gut vier Wochen verteilt, wurden abends und an den Wochenenden 54 Stunden Theorie und Praxis absolviert. Dabei standen die verschiedensten Themen auf dem Programm: Neben Rechtsgrundlagen, Fahrzeug-, Bau- und Gerätekunde auch Grundsätze der technischen Hilfeleistung, des Hochwasserschutzes und des richtigen Verhaltens beim Einsatz. Praktisch geübt wurden ins-

besondere die Abläufe und Handgriffe, auf die es bei der Brandbekämpfung ankommt: Wasserentnahme aus Hydranten, Verlegen von Schläuchen und Verteilern und natürlich die Handhabung der Löschgeräte selbst. Hinzu kamen 16 Stunden erste Hilfe.

Die Prüfung hatte einen mündlichen, schriftlichen und einen praktischen Teil. Im letzteren hatten die Lehrgangsteilnehmer die fachgerechte Durchführung eines Löschangriffs vorzuführen. Der Dank der Ausbilder geht in diesem Zusammenhang an die Zimmerei Axel Harms und den Landwirt Theo Icken, die für die praktische Prüfung ihre Betriebe

zur Verfügung stellten. Damit stehen den Freiwilligen Feuerwehren im Land Wursten 19 neue Einsatzkräfte zur Verfügung. Allerdings ist deren Ausbildung noch nicht abgeschlossen. In den kommenden Jahren werden die Inhalte des Grundlehrgangs in den Ortswehren vertieft und erweitert. Dann folgt eine zweite theoretische Prüfung, die die Truppmann-Ausbildung abschließt. Wilhelm Flaswinkel, Stellvertreter des Nordholzer Bürgermeisters, gratulierte den überwiegend sehr jungen Leuten zu dem absolvierten Lehrgang und lobte die Bereitschaft zum Engagement für das Allgemeinwohl, das hierin zum Ausdruck komme. Hanke Pakusch, Wremens stellvertretende Ortsbrandmeister und als Vorsitzender des Feuerschutzausschusses Vertreter der Samtgemeinde Land Wursten schloss sich diesen Worten an und wünschte den Neuen stets sichere Heimkehr von allen Einsätzen. Schon seit vielen Jahren erfolgt die

Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehrleute in bewährter Kooperation zwischen den Nordholzer und Wurster Feuerwehren. In diesem Jahre war Padingbüttel der Austragungsort. Die Lehrgangsteilnehmer, Samtgemeindebrandmeister Rainer Lindemann und Ortsbrandmeister Rainer Hoffmann, zeigten sich mit Verlauf und Ergebnis auch des diesjährigen Lehrgangs hoch zufrieden. Auch wenn die jungen Leute heute mehr



Möglichkeiten und mehr um die Ohren hätten als in früheren Zeiten, so sei doch zu spüren, dass die Bereitschaft zum Engagement immer noch unter jungen Leuten da sei, betonten sie. Hierauf heißt es aufzubauen. ♦



Moderne Heizsysteme
Solaranlagen
Badinstallationen
Kernbohrungen
Öfen

Speckenstraße 38 . 27632 Dorum
Tel: 04742 - 25 42 96
Web: www.heisse-heizung.de

Löwen - Apotheke U. Renner



Dorum · Speckenstraße 2 · Telefon (0 47 42) 20 31

DIE VORTEILE DER APOTHEKE

- Sicher, schnell und nah
- Zuverlässig und kompetent
- Persönliche Beratung
- Nacht- und Notdienst
- Schnelle Beschaffung auch seltener Medikamente
- Arzneimittelzubereitung nach individuellen Bedürfnissen
- Großes Dienstleistungsangebot

MIDLUM

Das Spitzentempo liegt bei 90 Km/h

Manfred Hilbers, Taubenzüchter aus Midlum

Das eindrucksvolle Szenario zweier Massenstarts von insgesamt rund 7.000 Brieftauben ist auf dem Stadthäger Festplatz zu bestaunen gewesen. Nachdem die mit – von Taubenzüchtern als „Kabinenexpress“ bezeichneten – Spezialfahrzeugen angereisten Vögel in der Luft waren, haben sie „ihre“ Taubenschläge in Cuxhaven, Bremerhaven und Gardelegen angesteuert. Durch die Gegend stiebende Federn, lautes Flügelklatschen und ein ebenfalls unüberhörbares Rauschen der die Luft schneidenden Vogelschwingen, begleitete die Massenstarts der Brieftauben. Vormittags hatte der Fahrer des Gardelegener „Kabinenexpress“ die Außenklappen



auf beiden Seiten geöffnet, um den Weg für rund 2.000 Tauben in Richtung Heimat frei zu machen. Der zweite „Auflass“ – so der Fachjargon für den Brieftaubenstart – mit ca. 5.000 Vögeln aus Cuxhaven und Bremerhaven, folgte etwas später aus anderen Fahrzeugen.

Das sich der Auftakt des Wettbewerbs um eine Stunde verschoben hat, war auf Nebel im Raum Bremen zurückzuführen. Die Tauben müssen beim Start immer sehr gute Bedingungen haben, damit sie wieder nach Hause finden. Die Tiere bei schlechtem Wetter loszuschicken, wäre un-

verantwortlich, da man sonst Verluste von bis zu 50 Prozent riskieren würde. Bei optimalen Wetterverhältnissen hingegen liegt die Ausfallquote bei unter 5 Prozent.

Je nach Wind fliegen die Brieftauben ihrem Ziel mit einer Geschwindigkeit von 70 bis 90 Stundenkilometern entgegen. Dies entspricht etwa 1.000 bis 1.600 Metern pro Minute.

Pokale, Urkunden und Sachpreise warteten auf die Züchter mit den schnellsten Brieftauben, wobei insgesamt fünf Wettbewerbstage zugrunde gelegt werden. Die Zeiterfassung erfolgt mittels eines Computerchips am Fuß der Vögel. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Standorte der Taubenschläge wird die Flugzeit zudem anhand eines Computerprogramms auf den Meter genau ausgerechnet. ♦

Auto Lohse GmbH

OPEL

- Fachwerkstatt mit Karosserie-Instandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen mit Finanzierung und Leasingmöglichkeiten
- 2x in der Woche TÜV/DEKRA-Abnahme
- Klimaanlage-Service
- Elektronische Achsvermessung
- Zertifiziert für Erdgasfahrzeuge
- Ersatzteilservice u. Notdienst

Wir sind immer für unsere Kunden da!

Auto Lohse GmbH • Ellhornstraße • 27632 Dorum • Tel. (0 47 42) 20 63



Tierarztpraxis Dorum Dr. med. vet. Ingo Alpers



Tierärztliche Praxis

Speckenstraße 14, 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 92 63 01

Sprechstunde

Montag bis Freitag
10.00-12.00 Uhr, 16.00-19.00 Uhr
Samstag 10.00-12.00 Uhr

Terminsprechstunde & Hausbesuche

Notruf (01 60) 4 42 29 45

Torsten Appel

Zimmerei & Holzbau GmbH

Holzrahmen & Massivhausbau
Türen & Fenster
Reparaturservice rund ums Haus



Speckenstraße 36a · 27632 Dorum

Büro: Tjüchenweg 4

Telefon 0 47 42 / 25 47 90 · Telefax 25 47 91

Mobil 01 71 / 6 92 94 85 · www.zimmerei-appel.de

HAUSVERWALTUNG

ist Vertrauenssache!

- **Komplettservice**
- **günstige Versicherungsprämien** durch Rahmenvereinbarung
- eigener **Hausmeisterdienst**
- **Glasversicherung** für Wohn- und Geschäftsgebäude über den **Glasschutzverein Unterweser VVaG**

Ed. Rosenberg KG

Wiener Straße 6 · Bremerhaven · Telefon 30 04 60
www.rosenberg-gruppe.de

Mehr Sicherheit
für Sie: unsere
Kfz-Plus Produkte.

Kommen Sie bei uns vorbei.



fair versichert
VGH

**VGH Vertretung
Uwe Friedhoff**

Strandstraße 53
27638 Wremen
Tel. 04705 352
Fax 04705 1010

 **Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DeKaBank**



RAT

Roland Anlagen Treuhand



Walter M. Brogsitter

Suchen Sie ein neues Zuhause?

350 Immobilienangebote der Immobilienbörse
Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen u.
Grundstücke finden Sie unter:

www.rat-immobilien.de

Tel. : 04742 - 92 100, Alsumer Str. 1, 27632 Dorum

◆ Immobilien ◆ Hausverwaltung ◆ Vermietung ◆ Finanzierung



■ LAND WURSTEN

Schülerbeförderung, eine Gefahr für Leib und Leben?

Bernd W. Froehlich, Vorsitzender des Samtgemeindeelternrats

Das neue Schuljahr hat begonnen. Viele Schülerinnen und Schüler sind auf Bus und Bahn angewiesen, um ihre neue Schule zu erreichen.

Es ist wahrlich ein Trauerspiel mit anzusehen, unter welchen Umständen unsere Kinder tagtäglich die Herausforderung meistern müssen, am Morgen die Schule und am Nachmittag die Ortschaften ohne größere Blessuren zu erreichen.

In einer Zeit, in welcher Flüge ins Weltall praktisch an der Tagesordnung sind, wir Menschen mit ausgereifter Technik durchs Leben gehen und Computer und Handys gar nicht mehr wegzudenken sind, können wir es offensichtlich nicht ermöglichen, unseren Schülerinnen und Schülern eine kontinuierlich sichere

Fahrt zur Schule und wieder nach Hause zu gewährleisten. Überfüllte Züge, wo Sitzplätze und Festhaltungsmöglichkeiten Mangelware sind und Busse, deren Halteschleifen für kleine Kinder unerreichbar bleiben, sind leider allgegenwärtig. Gedränge und Geschiebe auf den Bahnhöfen gehören zur Tagesordnung, welche oft in gefährlicher Nähe der Bahngleise stattfinden. Verständlich, denn jeder möchte mit und jeder möchte einen Platz. Unverständlich ist hingegen, dass dieser absehbare und bekannte Zustand von den Verantwortlichen nicht abgestellt wird. Die neue Rektorin des KreisGy (Gymnasium Wesermünde), Frau Staashelm, hat diese Erfahrung selbst gemacht, und davon berichtet. Mehr noch, sie

hat reagiert und unverzüglich den Landkreis verständigt.

Die Reaktion hierauf war, dass die Kinder nun die 1. Klasse nutzen dürfen. Sehr schön, möchte ich anmerken, aber leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Bedenkt man, dass die nun nutzbare 1. Klasse mit 8 Sitzplätzen ausgestattet ist, während rund 450 Schülerinnen und Schüler täglich hin und her fahren müssen.

Unsere Kinder nehmen viele Belastungen hin und meistern diese. Ihre Schulen sind nicht gleich um die Ecke oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Wegstrecken und Zeiteinbußen werden in Kauf genommen, jeden Tag und bei jedem Wetter! Hinzu kommt die Tatsache, dass unsere Kinder sicherlich nicht entspannt und

ausgeruht in den Unterricht gehen. Die Wertigkeit der Leistungen, die unsere Schülerinnen und Schüler tagtäglich bringen, steigt durch die unnötige und zusätzliche Belastung noch mehr.

Hiermit nehme ich die Verantwortlichen in die Pflicht! Unsere Kinder haben eine hohe Belastung. Lernintensität, Wegstrecke und Zeitaufwand sind erheblich gestiegen. Das Risiko durch die suboptimale Schülerbeförderung deutlich erhöht. Ich gebe zu bedenken, dass die Kinder diese Hürde zwar meistern, und zwar unter großen Anstrengungen, wir jedoch zurzeit noch nicht mit Kälte, Glätte und anderen, wetterbedingten Widrigkeiten zu kämpfen haben. Diese Umstände werden sich aber unweigerlich einstellen.

Lösungsmöglichkeiten und deren Umsetzung müssen jetzt und zeitnah greifen, damit unsere Kinder jetzt und in Zukunft sicher, gesund und leistungsfähig sowohl die Schule als auch später ihr zu Hause erreichen. ◆

Wenn das Gefühl der Abhängigkeit vom Staat und seiner Gnade überhandnimmt, dann kann man auch keine Zivilcourage erwarten. Freie Bürger werden zu Untertanen degradiert.

Ludwig Erhard

■ MISSELWARDEN

Die Theatergruppe des Alten Pastorenhauses in Misselwarden

Detlef Meyer

Auch im Jahre 2010 gibt es im Alten Pastorenhaus wieder plattdeutsches Theater. Im Dreiakter von Anton Hamik, „Wieverregiment“, geht es um zwei Brüder die eigentlich einen Hof bewirtschaften sollen, aber viel lieber ihrem Hobby, dem Fischen, nachgehen. Was das für Auswirkungen auf den Hof hat, und wie

es ausgeht, sehen sie im Pastorenhaus. Aufgeführt wird das Stück am 19., 20., 21., 26., 27., 28. Februar und am 4., 6., 7., 12., 13. und 14. März 2010 jeweils um 20.00 Uhr.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 14. Dezember 2009 bei Sylla Reinke Telefon (0 47 42) 4 31 und bei Marianne Cornelius Telefon (0 47 42) 80 01. ♦

www.cdu-landwursten.de

Altes Pastorenhaus Misselwarden



Anfängertanzkurse für Paare und Ehepaare

Beginn: 11. Januar 2010 • Tel. (04 71) 2 50 20

Wieverregiment Plattdeutsches Theaterstück ab 19. Februar 2010

Telefon (0 47 42) 8001 • www.altes-pastorenhaus.de

■ WREMEN

Die CDA begrüßt zentrale Aussagen des Koalitionsvertrages

Lüder Menke, Wremen (Mitglied der CDA im Kreisverband Cuxhaven)

Die CDU-Sozialausschüsse begrüßen zentrale Aussagen des Koalitionsvertrages von CDU, CSU und FDP: Vor allem die Verdreifachung des Schonvermögens für die Bezieher von Arbeitslosengeld II auf nun mehr 750 Euro pro Lebensjahr; das klare Bekenntnis zum Kampf gegen drohende Altersarmut; die steuerliche Entlastung für Arbeitnehmer und Familien; die Erhöhung des Kindergeldes; die rechtliche Verankerung des Arbeitnehmerdatenschutzes; die Initiative zur Entgeltgleichheit von Frauen und Männern und den Ausbau der Mitarbeiterkapitalbeteiligung. Darüber hinaus freut sich die CDA auch über das klare Bekenntnis der zukünftigen Bundesregierung zur Tarifautonomie ebenso wie über

die Festschreibung des Status Quo bei der Mindestlohngesetzgebung. Der stellv. CDA-Bundeschäftführer, Rainer Lensing erklärte dazu: „Hier hat sich die Union bei der Sicherung der Arbeitnehmerrechte gegen Forderungen der Liberalen durchgesetzt. Wir halten Wort, dass Kündigungsschutz und Mitbestimmung unangetastet bleiben. Bei so viel Lob darf natürlich nicht die eine oder andere Kritik an dem Koalitionsvertrag fehlen. Insbesondere die enthaltene Formulierung zur zukünftigen Finanzierung des Gesundheitswesens wird bei den Mitgliedern der CDA kritisch betrachtet.

Die CDA lehnt den Übergang zu einkommensunabhängigen Arbeitnehmerbeiträgen bereits im Grundsatz ab und

wird sich deshalb bei den Beratungen um die konkrete Ausgestaltung des Kompromisses intensiv einbringen. Auch weiß sie natürlich, dass vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der absehbaren Kostensteigerungen bloßes Abwarten und Zusehen wie der prozentuale Beitragssatz immer weiter steigt, nicht ausreicht. Das wäre schon beschäftigungspolitisch verantwortungslos. Die CDA ist sich aber auch einig, dass die zu erwartenden Kostensteigerungen nicht allein Arbeitnehmern und Rentnern aufgebürdet werden dürfen. Deshalb muss, sofern man sich für einkommensunabhängige Arbeitnehmerbeiträge und einen steuerfinanzierten Sozialausgleich entscheidet, sichergestellt werden, dass

damit ein Mehr an Gerechtigkeit verbunden ist vor allem durch die Einbeziehung gutverdienender Privatversicherter über die Steuer. Den CDU-Sozialausschüssen ist es ebenfalls wichtig, dass Familien nicht überfordert und das soziale Ausgleichssystem nicht zu einem Fürsorgesystem mit Bedürftigkeitsprüfungen werden darf. Aber auch die weiteren Zweige der sozialen Sicherungssysteme bedürfen weiterer Reformen, an deren Ausarbeitung sich die CDA kritisch und engagiert beteiligen wird. Jedoch ist das Leitbild – bei aller Reformnotwendigkeit – klar: Die CDU-Sozialausschüsse wollen die großen Risiken weiterhin solidarisch absichern. Dabei halten sie an der Umlagefinanzierung fest und wollen diese um kapitalgedeckte Elemente lediglich ergänzen, nicht ersetzen. Die CDA lehnt auch zukünftig einen Sozialstaat ab, dem die Bürger als Bittsteller gegenüber treten müssen. ♦

■ MIDLUM

Ehrungen für Sportler im TSV Midlum



Von links: Pia Ahrens, Vorsitzender des Ehreणाusschusses Reinhard Mangels, Fenja Ivens, Rieke Harsleben, 1. Vorsitzende Ute Puschies, Lisa Braun, Jürgen Itjen, Brigitte Itjen

Zur Sportlerin und zum Sportler des Jahres 2009 wählte der TSV Midlum aufgrund ihrer langjährigen und vielseitigen Tätigkeiten für den TSV Midlum Brigitte und Jürgen Itjen. Seit 1990, also seit nun fast 20 Jahren, leitet Brigitte die Kinderturngruppe im Alter von 6 bis 10 Jahren. Auch in der Leichtathletik trainiert sie seit

1991 jeden Mittwochmittag ca. 30 bis 35 Kinder. Im selben Jahr machte Brigitte auch die Ausbildung für die Übungsleiter-C-Lizenz. Jedes Jahr während der Sommersaison nimmt sie weiterhin den Sportlern des TSV Midlum die Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens ab. Die Laufgruppe betreut Brigitte jetzt

auch schon seit mehr als 16 Jahren, wo sie selbst als eifrige Joggerin mit gutem Beispiel vorangeht. Hierfür absolvierte sie 1995 den Lehrgang zur Lauftreff-Leiterin.

Jürgen leitet seit dem Erlangen der C-Lizenz als Übungsleiter im Jahr 1991 die Leichtathletikgruppe und hat somit auch großen Anteil an dessen Erfolgen. Seit 13 Jahren bekleidet Jürgen das Amt des Leichtathletik-Fachwartes. Neben der Leitung des Lauf- und Walkingtreffs seit 1993, war er auch Initiator des Mühlenlaufs des TSV Midlum und der beliebten Aktion „Fit in den Frühling“. Jürgen absolvierte hierfür den Lehrgang zum Lauftreff-Leiter im Jahre 1995. Auch die neue Sportart „Nordic Walking“ hat Jürgen den Teilnehmern näher gebracht und somit wieder vie-

le neue Mitglieder für den TSV Midlum geworben. Zur Mannschaft des Jahres 2009 wählte der TSV Midlum die Tischtennis-Mädchenmannschaft. Die Tischtennis-Mädchenmannschaft des TSV Midlum spielt seit 2 Jahren in der Bezirksliga Lüneburg. Nachdem sie in der Spielzeit 07/08 einen hervorragenden 5. Tabellenplatz belegte, folgte in der Spielzeit 08/09 die Vizemeisterschaft in dieser Klasse. Dieses tolle Ergebnis verdienten sich die Mädchen mit sehr viel Trainingsfleiß. Mit mindestens zwei Mal in der Woche je zwei Stunden Training plus Punktspiel hat man sich diese Platzierungen auch wirklich hart erarbeitet. Hinzu kamen natürlich auch noch die Klasse der Spielerinnen sowie die sehr gute Doppelbilanz. Zu dieser erfolgreichen Mannschaft gehören folgende Spielerinnen: Lisa Braun, Alexandra Jürs, Rieke Harsleben, Fenja Ivens, Pia Ahrens. ♦

Seit über 60 Jahren
Ihr Fachgeschäft im Lande Wursten

HERBERT POLACK

Heizung, Sanitär und Klempnerei GmbH + Co. KG
Alternative Energien und Badsanierung aus einer Hand

27632 Dorum, im Speckenfeld 1, Telefon (0 47 42) 9 28 20
Internet: www.polack-kg.de, Email: info@polack-kg.de

Vinothek Ahlfeld
Wein, Sekt, Spirituosen und Delikatessen

Öffnungszeiten:
Mi. 15-19 Uhr
Do. 15-19 Uhr
Fr. 10-13 Uhr
Sa. 15-19 Uhr
10-14 Uhr

Warum in die Ferne schweifen ...
... das Gute liegt so nah!

Ziegeleistraße 25 · Langen
☎ 0 47 43/67 45

Detlef Melzer GmbH
Dachdeckermeister

Steildach/Flachdach • Neubau/Dachsanierung
Dachreparaturen • Asbestsanierung • Bauklempnerei
Fassadenverkleidung • Dachflächenfenster

Am Büttel 10 a · 27632 Dorum
Telefon 047 42/92 22 13

Allianz

Sebastian Hansen
Speckenstraße 15a
27632 Dorum

Versicherungsfachmann (BWV)
Betriebswirt des Handwerks
Generalvertreter der Allianz
Beratungs- und Vertriebs AG

Telefon 0 47 42.15 55
Telefax 0 47 42.92 21 22
Mobil 01 75.5 93 61 97
s.hansen@allianz.de



**Bau- + Möbeltischlerei
Bestattungen**
Rolf Ahrens
27638 Wremen

**Fenster und Türen nach Maß,
Innenausbau, Treppen, Möbel, Rolläden,
Wintergärten, Verglasungen**

Wurster Landstraße 166 • 27638 Wremen
Tel. 0 47 05/2 36 • Fax 0 47 05/7 95 • Mobil 01 71/8 12 65 13

Sanitär- und Heizungsservice André Heidtmann GmbH Meisterbetrieb



Wurster Landstrasse 186
27638 Wremen

**24 Std.
Notdienst**

Tel. 04705 / 810 857 Fax 0 47 05 / 810 697

Gas • Wasser • Heizung • Schornsteinsanierung

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.cdu-landwursten.de

■ MIDLUM

Rund um die Midlumer Mühle

Jürgen Itjen, TSV Midlum

Die Lauftreffleiter des TSV Midlum hatten sich in diesem Jahr etwas Besonderes zum Sommerausklang der Laufsaison einfallen lassen.

Am 18. Oktober 2009 ging es unter dem Motto „Rund um die Midlumer Mühle“ bei Super Herbstwetter für Läufer, Walker und Nordic-Walker auf die 11 beziehungsweise 9 km Tour durch die weite Marsch und über die hohe Geest in einem großen Bogen



rund um Midlum. Am Ziel, an der Mühle angekommen

wurde anschließend mit Hilfe des Festausschusses gegrillt.

Bei dem anschließenden gemütlichen Zusammensein in der Midlumer Mühle ließen die Teilnehmer die Saison ausklingen. Die Sportler und Organisatoren waren der Meinung, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

In den Wintermonaten treffen sich die Ausdauersportler wie gewohnt dienstags und freitags um 19.00 Uhr an der Turnhalle, um anschließend auf beleuchteten Wegen zu Laufen.

Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich Willkommen. Infos gibt es unter Telefon (0 47 41) 28 64. ♦



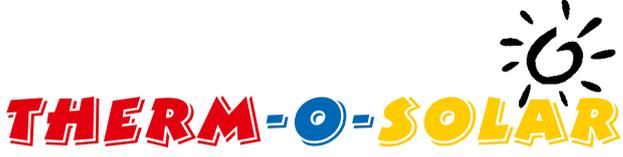
INTERBAUSTOFF
Stock+Scheper
Ihr Baustoff-Partner

**Stock+Scheper
Baustoffe GmbH & Co.KG**

Debstedter Straße 20
27619 Schiffdorf-Wehden
Telefon (0 47 04) 9 47-0
Telefax (0 47 04) 9 47-2 09
E-Mail: info@stock-scheper.de

Speckenstraße 39
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 92 80-0
Telefax (0 47 42) 92 80-80
E-Mail: info@stock-scheper.de

www.stock-scheper.de



THERM-O-SOLAR

- Sonnenenergie •
- Wärmetechnik •
- Sanitäre Anlagen •

Oliver Wrobel
27632 Dorum • Speckenstraße 38
Tel. 0 47 42 / 2 54 00 88 • Fax 0 47 42 / 2 54 00 98
Mobil 0170 / 3 82 76 80
www.therm-o-solar.de



■ LAND WURSTEN

Feste in den CDU-Ortsverbänden

Benny Bräuer, Schatzmeister CDU Land Wursten

Ob Wahlkampf oder nicht, die Feste des Spätsommers sind eine feste Instanz in den CDU-Ortsverbänden Wremen und Midlum.

Dieses Jahr standen sowohl das Sommerfest der Wremer als auch das Grillfest der Midlumer CDU ganz im Zeichen des Wahlkampfs, so dass auf beiden Veranstaltungen der Bundestagskandidat Enak Ferlemann MdB als Gast begrüßt werden konnte.

Das Sommerfest in Wremen auf dem Hof von Hans-Walter

Wendt bot den zahlreichen Mitgliedern und Gästen von geräucherten Aalen, Grillfleisch, Kaffee bis hin zum gespendeten selbst gebackenen Kuchen alles was Herz und Gaumen begehrt. Vorsitzender Hanke Pakusch freute sich über die hohe Resonanz, zeigt das doch den Erfolg der Arbeit vor Ort. In Midlum fanden sich eine Woche später die CDU'ler und Besucher zum Grillfest bei der Mühle ein. Bei Würstchen, Steaks und der Musik von DJ Meiko genossen die



Gäste einen schönen Abend in dem Ambiente von Midlums Wahrzeichen. Ulli Redmann,

hiesiger CDU-Vorsitzender, zeigte sich zufrieden mit der gut gefüllten Mühle. ♦

Blutspendetermin am Dienstag, 9. Februar 2010

Die Blutspendetermine finden im Schulzentrum Dorum, Alsumer Straße 15, in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr statt.

Teilnehmen kann jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren. Die Altersgrenze von 68 Jahren ist weggefallen.

Der anwesende Arzt entscheidet über die Spendefähigkeit.

Teilhabe

- Länderübergreifende Werkstätten für behinderte Menschen
- Berufsbildungsbereich
- Stationäres Wohnen
- Betreutes Wohnen
- Persönliche Assistenz
- Integrationsfachdienst
- Integrative Fortbildungsstätte
- Integrative Kindertagesstätte
- Hausfrühförderung
- Schülerhort

Gemüsehof Olendiek

Ihr Fachgeschäft für Vitamine

Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Telefon 04741/ 1317

„Grüne Kiste“ Lieferung frei Haus

Der Vitaminstoß, Obst- und Gemüse Mischung.

Frische-Service für die Gastronomie
Hofladen · Wochenmärkte in
Cuxhaven und Bad Bederkesa

Elbe-Weser Werkstätten EWW

Gemeinnützige GmbH

www.eww-wfb.de

Malereibetrieb

Andreas Tiebe GmbH

»Ältere Gebäude mit zweischaligem Mauerwerk lassen sich mit einer Kerndämmung kostengünstig dämmen. Damit können Sie bis zu 750,- Euro Heizkosten pro Jahr sparen. Die Kosten haben sich bereits nach 4 bis 5 Jahren amortisiert.«

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassaden- und Innenraumgestaltung
Bodenbeläge aller Art
Wärmedämmung
Insekten- und Sonnenschutz
Schimmelsanierung



Im Speckenfeld 9 | 27632 Dorum
Telefon 04742-922056 | Fax 04742-922057
info@maler-tiebe.de | www.maler-tiebe.de

Wenn der Bürger nicht mehr die Überzeugung hegt, sein eigenes Schicksal aus eigener Kraft meistern zu können, dann verkümmert auch der Mut zu einem freien Bekenntnis!

Ludwig Erhard

Ka und Fiesta. Die neuen Ford. Jetzt bei uns.



AutohausSchlieben

Bremerhaven
Plickmersstraße 76
Tel. 9 52 55-33

Sonntag Schautag von 10-16.30 Uhr, keine Beratung – kein Verkauf

DORUM

Hafen in Dorum-Neufeld ist saniert

Astrid Vockert, Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages



Strahlende Gesichter bei allen Anwesenden, die sich anlässlich der Fertigstellung des sanierten Hafens in Dorum-Neufeld eingefunden hatten. Mit dabei waren der Niedersächsische Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung Hans-Heinrich Ehlen, der CDU-Landtagsabgeordnete Hans-Christian

Biallas, der Landrat Kai-Uwe Bielefeld, der Samtgemeindebürgermeister von Land Wursten Wolfgang Neumann, der Dorumer Bürgermeister Klaus Seier und ich. Immerhin hatte die gesamte Hafenerneuerung 2 Millionen Euro gekostet, 75 Prozent davon wurden über das Land Niedersachsen aus dem Fischereifonds der EU finanziert. Mit diesen Mitteln wurden die maroden Spundwände der Kai-Anlagen erneuert und ein neues Krabbensiebhaus erstellt. ♦

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.cdu-landwursten.de

Der Deichhof www.deichhof.de
04705/242
Urlaub am Meer und hinter dem Seedeich!

30 Jahre
Betreuung & Erholung

Marschenhof Wremen
direkt hinterm Deich!

Betreutes Wohnen für Senioren in der „Residenz am Deich“

Der Marschenhof Wremen bietet Betreutes Wohnen in seniorengerechten und behindertengerechten Appartements. Durch das hervorragende Restaurant, zwei Kegelbahnen, Sauna, römisches Dampfbad, Bibliothek, Internetaum, gemütlicher Bar und einem parkähnlichen Gartenbereich, ist der Marschenhof der ideale Platz zum Wohlfühlen und Entspannen.

BEW Marschenhof-Wremen · In der Hofe 16 · 27638 Wremen
Tel. (04705) 18200 · Fax (04705) 1036 · www.marschenhof-wremen.de

INSTALLATION. REPARATUR. VERKAUF

- Unterhaltungselektronik
- Telekommunikation
- Haushaltsgeräte
- Computer-Technik
- Netzwerk-Technik
- Satelliten-Anlagen
- Kabelfernsehen
- Hotelfernsehen
- Kopfstellen-Technik
- Elektro-Installation

www.tv-thies.de
THIES ELEKTRONIK
... und Ihr Kabelsalat ist gegessen!

☎ **04742 - 92910**
Zum Bahnhof 9
27632 Mulsum
E-Mail: info@tv-thies.de

DORUM

TuS Dorum verteilt Bratwurst statt Bonbons

Jörg Melzer, TuS Dorum

Der TuS Dorum war erstmalig am 13. September 2009 am Ernteumzug der Nachbargemeinde Wremen beteiligt. Der Umzug stand unter dem Motto: „100 Jahre TuS Wremen“. Für die Dorumer war es daher selbstverständlich auf diese Art nochmals dem Verein zu

wände des Anhängers. Die große TuS Fahne wehte an der Heckklappe.

Andreas Küpper-Melzer hatte für diesen Anlass noch zwei Riesenbratwürste gebastelt, die natürlich am Grill aufgehängt wurden. Alle Beteiligten Helfer, ihnen gebührt der

aus Dorum rollte an. Da der Grill über zwei Kühlschränke verfügt, waren natürlich auch reichlich kühle Getränke dabei. Bereits auf dem Weg nach Wremen kam gute Stimmung auf und viele neugierige Blicke verfolgten den ungewöhnlichen Festwagen bis

sehr gute Stimmung und es machte einen Riesenspaß. Während andere Umzugsteilnehmer von ihren Festwagen den zahlreichen Zuschauern Süßigkeiten zuwarfen, gab es beim TuS Dorum frisch gegrillte Bratwurst oder schöne Nackensteaks. Viele waren verblüfft, dass es nichts kostete und waren recht zögerlich beim Zugreifen.

Der Grillmeister, Jürgen Seeger und die Grillmeisterin Nina Lettmann, hatten jedenfalls alle Hände voll zu tun die Wurst fertig zu bekommen. Die anderen auf dem Festwagen verteilten fleißig und begleiteten die Vergabe mit lockeren Sprüchen.

Während der festgelegten Pausen wurde weiter gegrillt und die Mitglieder der anderen Festwagen teilweise versorgt. Es wurde quasi getauscht. Bratwürste gegen Getränke. Nach über 3 Stunden Fahrt landete der Umzug schließlich am Sportplatz Wremen. Dort gab es vom Bürgermeister Freibier und ein dickes Lob für alle.

Bei herrlichen Wetter, guter Verpflegung und fetziger Discomusik wurde anschließend noch bis 20.00 Uhr gefeiert.

Das Fazit ist klar und eindeutig: „Es war eine Riesengaudi und hat allen sehr gut gefallen.“ Ein besonderer Dank geht natürlich an alle Helfer, insbesondere Jens Hake, der sein Gespann uneigennützig zur Verfügung stellte. Auch das Abschmücken am Montagabend klappte ohne Probleme und war mittels vieler Hände schnell erledigt. Idee und Umsetzung sprechen eigentlich für eine Wiederholung. Mal sehen was nächstes Jahr passiert. ♦



gratulieren. Der Festausschuss hatte sich für den Festwagen deshalb auch etwas ganz besonderes einfallen lassen. Auf dem Anhänger stand der große fahrbare Grill des TuS Dorum und es sollte während der Fahrt gegrillt werden. Zuvor hatte Jens Hake seine Hilfe zugesagt und stellte Trecker und Anhänger für den Umzug bereit. Für Jens im Übrigen ein willkommener Anlass, seinen Anhänger zu überholen und neu zu streichen. So wurde dann am Samstag vor dem Umzug der Grill aufgeladen und der Festwagen mit Kränzen, Blumen und Maiskolben geschmückt. Zwei Plakate: „TuS Dorum grüßt den TuS Wremen“ zierten die Seiten-

Dank, waren schließlich mit der Arbeit zufrieden und freuten sich auf den Sonntag. Der Wagen sah prächtig aus und hätte allein für den Gedanken des Bratwurstgrillens einen Preis verdient.

Der Sonntagmorgen sah wettertechnisch zunächst nicht sehr gut aus. Es regnete und man hatte die Befürchtung, dass es ein nasser Umzug werden könnte. Doch gegen Mittag traute sich die Sonne heraus und bescherte allen einen heiteren und schönen Tag. Gegen Mittag startete der Festwagen vom Vereinsheim in Richtung Wremen. An Bord waren Mitglieder des Festausschusses sowie des Vorstandes. Der Grill Express

nach Wremen. In der Langen Straße in Wremen angekommen, reichte man sich hinter den Wagen des TuS Wremen ein und startete schließlich mit insgesamt 30 Festwagen zu einem schönen Ernteumzug. Die Kunstradabteilung des TuS Dorum war ebenfalls vertreten und begleitete den Festwagen mit ihren Einrädern. Die Mädchen rundeten das Bild des TuS Dorum ab und hatten sicherlich keine leichte Aufgabe stets die Balance zu halten.

Der Bürgermeister, Heiko Dahl, hatte zuvor jeden Festwagen persönlich begrüßt und zeigte sich hochofret über die rege Beteiligung. Es herrschte bei allen eine

■ DORUM

Stammtischfighters gewinnen Jux-Turnier

Jörg Melzer, TuS Dorum

Der Festausschuss des TuS Dorum hatte in diesem Jahr erstmalig ein Jux-Fußball-Turnier für Freizeit-, Firmen- und Straßenmannschaften geplant.

Es fand Sonntag, dem 9. August ab 10.00 Uhr auf dem Sportplatz in Dorum statt. Es nahmen sechs Mannschaften teil. Kurz vor Turnierbeginn hatte noch eine Straßenmannschaft kurzfristig abgesagt, so dass der Spielplan umgeschrieben werden musste.

Im Modus „Jeder gegen Jeden“ spielten die Mannschaften daraufhin auf dem Kleinfeld gegeneinander und hatten sichtbar Spaß dabei.

Die Regeln besagten, dass immer entweder zwei Frauen, zwei Kinder unter 14 Jahren oder eine Frau und ein Kind auf dem Spielfeld sein mussten. Gespielt wurde mit fünf Feldspielern und einem Torwart. Durch diese Regelung war der Spaßfaktor sehr hoch, denn wenn 190 cm gegen 95 cm spielen, sieht das doch recht merkwürdig aus. Aber es

sollte ja auch nur Spaß sein und alle sollten mitmachen.

Durch die familiäre Atmosphäre nahm das Turnier einen harmonischen Verlauf. Kin-



der, Mütter und Väter rannten dem runden Leder hinterher und versuchten Tore zu schießen. Die vielen anwesenden Fans und Familien sorgten für gute Stimmung am Rande. Jedes Tor wurde bejubelt. Die witzigen Namen der einzelnen Mannschaften sorgten ebenfalls für Erheiterung. Trotz schlechter Wettervorhersage blieb es trocken und am Ende

schien sogar die Sonne. Die Veranstalter zeigten sich deshalb auch sehr zufrieden. Der Festausschuss hatte ganze Arbeit geleistet und wurde dafür

auch gelobt. Ein besonderer Dank geht an alle Helfer, die für den reibungslosen Ablauf sorgten. Die Schiedsrichter brauchten fast gar nicht eingreifen, es gab einfach keine Fouls, alles verlief äußerst fair.

Die abschließenden Platzierungen waren eher nebensächlich, weil jede Mannschaft einen Pokal, einen Ball, eine

Flasche Sekt und eine Mütze mit Süßigkeiten erhielt. Der kleinste Feldspieler des Turniers wurde mit einem Ehrenpokal ausgezeichnet.

Die Allianz-Vertretung Myriam Melzer, Dachdecker Detlef Melzer sowie der FC Land Wursten spendierten jeweils Bälle als Preise für die Mannschaften. Herzlichen Dank dafür im Namen aller Beteiligten.

Die Platzierungen:

1. Stammtischfighters
2. Red Devils
3. Fruchtzwerge
4. Hammerbande
5. Stormsisters
6. Fuchsschwänze 09

Alle Beteiligten waren begeistert und erkundigten sich nach dem nächsten Jux-Turnier. Der Festausschuss hat für das nächste Jahr den 23. Mai 2010 (Pfingstsonntag) für das Turnier festgelegt. Jeder der mitmachen möchte, sollte sich rechtzeitig anmelden. Das Teilnehmerfeld wird begrenzt. ♦

Veranstaltungskalender 2010 TuS Dorum

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Freitag	12.2.2010	19.00	Cola-Disco	Vereinsheim
Samstag	13.2.2010	15.00	Kinderolympiade/Kinderfasching	Große Turnhalle
Freitag	26.2.2010	19.30	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schade
Freitag	26.3.2010	19.00	Cola-Disco	Vereinsheim
Freitag	30.4.2010	17.00	Maibaumaufstellen	Vereinsheim
Freitag	7.5.2010	19.00	Cola-Disco	Vereinsheim
Sonntag	23.5.2010	15.00	Fussball-Jux-Turnier	Sportplatz
Freitag	18.6.2010	19.00	Cola-Disco	Vereinsheim
Samstag	19.6.2010	10.00	Aktion „Sauberer Sportplatz“	Vereinsheim

Beginn des Festwochenende – 130 Jahre TuS Dorum und 5 Jahre FC Land Wursten!

Donnerstag	24.6.2010	18.00	Radwanderfahrt mit Werner	Vereinsheim
Freitag	25.6.2010	17.00	Fussball G1 – G 2	Sportplatz

■ LAND WURSTEN

Schulpolitik vor der Haustür

Bernd W. Froehlich, Vorsitzender des Samtgemeindeelternrats

Die seit Monaten anhaltenden Debatten über die Schulpolitik der Landesregierung sind auch in Land Wursten ein brandheißes Thema. Die Umwandlung der „Vollen Halbtagsschulen (VHGS)“ in „Verlässliche Grundschulen (VHG)“ haben die Eltern in Niedersachsen und auch in Land Wursten kaum unberührt gelassen. Weniger Unterrichtsstunden durch Lehrkräfte wird die Folge sein, pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden vermehrt eingesetzt.

Diese pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zeigten gemäß ihrer Ausbildungen durchweg eine gute Leistung, doch ausgebildete Lehrkräfte können sie nicht ersetzen. Die Folge war und ist, dass sich die Eltern solidarisieren und landesweit aktiv werden.

Als Samtgemeindeelternratsvorsitzender führte ich unter Einbringung meiner Kontakte diverse Gespräche zu diesem Thema. Während einer Plenarsitzung in Hannover zum Schwerpunktthema Schule, zu der ich von der Landtagsvizepräsidentin, Frau Astrid Vockert, persönlich eingeladen wurde, hatte ich die Möglichkeit mit verschiedenen Vertretern der Landesregierung

Kontakt aufzunehmen, und die ablehnende Haltung der Eltern bezüglich der geplanten Umwandlung bei zuständigen Personen deutlich zu machen. Daraus ergaben sich einige intensive Gespräche. Zum Beispiel konnte eine Gesprächsrunde zwischen dem Vorsitzenden der CDU in Niedersachsen, Herrn David McAllister, der Landtagsvizepräsidentin, Frau Astrid Vockert, Vertretern des Kultusministeriums und den Elternvertretern der im Landkreis Cuxhaven ansässigen VHGS stattfinden. Enttäuschend war, dass zwar ein offener und umgänglicher Meinungs austausch zwischen Landespolitik und Elternvertretern auf einer sehr hohen Ebene durchgeführt werden konnte, aber eine Annäherung ausgeblieben ist.

Während einer Podiumsdiskussion in Lunestedt, an der neben Vertretern anderer Parteien, Herr Dr. Bernd Althusmann für die Landesregierung teilnahm, habe ich die Position der Eltern nochmals mit aller erlaubten Schärfe verdeutlicht. Herr Dr. Althusmann erläuterte die Position der Landesregierung erneut, wonach die notwendige Umwandlung aus dem allgemeinen Lehrkräfte-

mangel gepaart mit den finanziellen Verhältnissen des Landes resultiert.

Die Ernüchterung ist, dass auf den diversen Veranstaltungen, die ich besuchte und an denen ich aktiv teilnahm eines deutlich wurde:

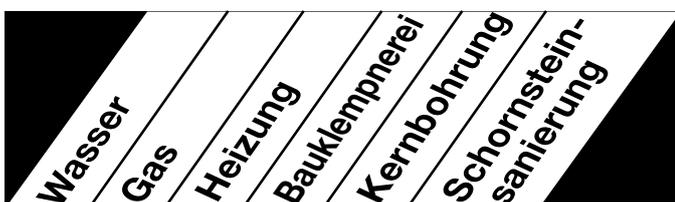
Die finanzielle Lage des Landes ist zurzeit eher suboptimal. Der Mangel an Lehrkräften ist tatsächlich vorhanden und auf Fehlentscheidungen aller Parteien der letzten 10 Jahre, beginnend bei Rot-Grün, zurückzuführen, und lässt sich auch nicht wegdiskutieren. Auf Nachfrage während dieser Veranstaltungen wurde klar, dass unsere Mitbewerber keine Vorschläge zur Bekämpfung des aktuellen Mangels an Lehrkräften haben. Lösungsvorschläge und entsprechende Maßnahmen kamen und kommen ausschließlich von unserer Landesregierung. Diese ist gehalten für alle Schülerinnen und Schüler gleiche Bedingungen zu schaffen, und die Unterrichtsversorgung für alle zu sichern. Persönlich hätte ich mir gewünscht, dass die Vollen Halbtagsschulen erhalten bleiben können, und die Verlässlichen Grundschulen perspektivisch in VHGS umgewandelt werden können, nicht

umgekehrt. Allerdings ist nun eine Entscheidung gefallen, die offensichtlich in der vorliegenden Form notwendig ist. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass diese Entscheidung in Revision genommen wird, wenn sich die Rahmenbedingungen ändern.

Die Grundschulen in Niedersachsen leisten, nach ihren Möglichkeiten, eine ausgezeichnete pädagogische Arbeit. Die Umwandlung der „Vollen Halbtagsschulen“ in „Verlässliche Grundschulen“ war und ist zu diesem Zeitpunkt eine richtige und notwendige Entscheidung der Landesregierung. Langfristig aber sollte diese Umwandlung in die entgegengesetzte Richtung gehen, damit das Fundament, das in den Grundschulen gelegt wird, durchweg ein solides ist. Das Optimum kann nur mit einer vollen Besetzung durch Lehrkräfte erreicht werden, ohne pädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eine gute Leistung absprechen zu wollen.

Eine Entscheidung der Landesregierung, die jetzt richtig und notwendig war, muss nicht langfristig und dauerhaft von Bestand sein. Perspektivisch kann das Ziel der Landespolitik nur die optimale Basisbildung der 6 bis 10 jährigen Kinder an den Grundschulen sein, welches sich nur durch den Einsatz von Lehrkräften verwirklichen lässt. ♦

HEIDTMANN



Telefon (0 47 05) 3 01 · Telefax (0 47 05) 6 83
Wremer Specken 42a · 27638 Wremen

Hotel-Gasthof Deutsches Haus



Hermann Schade · Inhaber Klaus Schade

Gästezimmer · Klubraum für Familien- und Geschäftsfeiern bis zu 65 Personen
Täglich Mittagstisch · Gutbürgerliche Küche · Mittwoch Ruhetag

27632 Dorum/Nordseebad · Alsumer Straße 4
Telefon (0 47 42) 4 58 · Fax (0 47 42) 25 36 44

Wir verwöhnen Sie mit Fisch, Krabben und Fleischspezialitäten sowie Köstlichkeiten der Küstenregion.

DORUM

Stimmbildungsseminar auf Rügen

Egon Herzer, 2. Vorsitzender der Chorgemeinschaft Dorum



Die „Herrenriege“ ...

Zu einem Stimmbildungsseminar mit Musikdirektor Harald Braun fuhren ca. 40 Sängerinnen, Sänger und Gäste auf die Ostseeinsel Rügen. Beim Start am frühen Freitagmorgen spielte das Wetter leider noch nicht mit, als jedoch das Ziel erreicht war, schien die Sonne!

Untergebracht in einem direkt am Strand gelegenen modernen Hotel in Göhren an der Ostküste der Insel fühlten sich alle sofort wohl. Noch am Abend begann die Stimmbildung, bei der es dem Seminarleiter wieder schnell gelang, Begeisterung und

gute Stimmung zu vermitteln. Auch nach der langen Fahrt wurden die schwierigsten mu-



... und die „Damenriege“

sikalischen Hürden genommen. Am Vormittag des fol-

genden Tages wurden erneut einige Stücke in relativ kurzer Zeit einstudiert. Der Nachmittag wurde zu einer kleinen Rundfahrt durch den Ostteil der Insel – dem Mönchsgut – genutzt. Alte Fischerdörfer in unmittelbarer Nähe zum Strand, direkt am Wasser liegende Campingplätze und die berühmte Seebrücke von Sellin wurden der Reisegesellschaft durch die sachkundige Fremdenführerin nahegebracht. Auch ein Besuch in Binz fehlte nicht. Der Abend klang dann nach einem weiteren Stimmbildungsteil in ge-

selliger Runde aus. Auch der Sonntag stand zunächst im



Harald Braun und Armin Goede

Zeichen des Seminares bevor dann über die Rügenbrücke ein Besuch in der Universitätsstadt Greifswald auf dem Programm stand. Hier hatte Harald Braun eine Führung durch die Universität – an der er als Musikdirektor beschäftigt ist – arrangiert. So war die restaurierte Aula genauso zu besichtigen, wie die erhaltenen historischen Hörsäle und der Karzer.

Die tolle Akustik im Auditorium Maximum wurde u.a. mit dem Kanon „Dona nobis“ von dem auf der Treppe postierten Chor ausprobiert.

Am späten Abend erreichte die Gruppe wieder den Heimatort und hatte viele schöne Erkenntnisse mitgebracht. Ein besonderer Dank gilt dem 1. Vorsitzenden der Chorgemeinschaft Dorum, Armin Goede, für die tadellose Organisation der Stimmbildungsreise! ♦

**Gewissenlosigkeit
ist nicht der Mangel
des Gewissens,
sondern der Hang,
sich an dessen Urteil
nicht zu kehren!**

0 47 42 / 21 21

Jörg Johanns · Taxenunternehmen
Speckenstraße 46a · 27632 Dorum
www.taxiruflandwursten.de

Der **TAXIRUF**



in **Land Wursten**

- Einkaufsfahrten
- Boten- und Kurierfahrten
- Schülertransporte
- Geschenkgutscheine
- Discotaxi
- Krankenfahrten
- Bus-, Bahn-, Schiff- und Flughafentransfer
- Anruf-Sammeltaxi

Telefon (04 71) 3 00 35 55

Taxen bis 4 Personen · Großbrautaxi für 1 bis 8 Personen:
Die günstige Alternative, je mehr mitfahren, desto günstiger der Preis pro Person.

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.cdu-landwursten.de

■ LAND WURSTEN

Oktoberfest „achtern Diek“

Jörg-Andreas Sagemühl, CDU-Fraktionsvorsitzender im Samtgemeinderat



Oktoberfest „achtern Diek“ – so heißt die inzwischen schon fast traditionelle Veranstaltung, zu der die CDU Land Wursten wieder in das Alte Pastorenhaus Misselwarden eingeladen hat. Vorsitzender Martin Vogt konnte zahlreiche Besucher begrüßen, die einen interessanten Abend verlebten, der sich durch kulinarische Köstlichkeiten und politische Diskussionen auszeichnete. In seiner Begrüßungsrede wies Vogt nochmal eindringlich auf das gute Verhältnis der CDU Land Wursten zu ihrem Spitzenkandidaten Enak Ferlemann hin und freute sich sehr über dessen Erscheinen.

Der Partyservice Land Wursten hatte ein Buffet mit bayerischen „Schmankerln“ von Weißwurst und Leberkäse bis zu Haxn und Hendln aufgebaut, das den Geschmack der Besucher traf. Das Team des Pastorenhauses hatte extra ein Fass Oktoberfestbier angestoßen, das den bayerischen Abend vervollständigte.

„Wenn die Bayern ihr Oktoberfest im September feiern, können wir das auch, vor allem dann, wenn die Bundestagswahl vor der Tür steht“, sagte der Fraktionsvorsitzende Jörg-Andreas Sagemühl als er den Bundestagsabgeordneten Enak Ferlemann begrüßte. Sa-

gemühl stellte heraus, dass sich die Wurster in den letzten Jahren immer auf ihren CDU-Bundestagsabgeordneten verlassen konnten. Ferlemann hat trotz seiner verantwortungsvollen Position als Landesgruppenvorsitzender immer ein offenes Ohr für die örtlichen Probleme. Das wird auch dadurch deutlich, dass er halt nicht nur zu Wahlterminen in das Land Wursten kommt, sondern regelmäßig vor Ort ist. Enak Fer-

nennen zu können und darzustellen, wie die Wahlaussichten sind. Neben der Verkehrspolitik zur Verbesserung der Infrastruktur nannte Ferlemann auch die für unseren Landkreis besondere Bedeutung der Agrarwirtschaft und natürlich den Tourismus, der gerade für das Land Wursten ein sehr wichtiges Standbein ist.

Sagemühl versicherte Ferlemann die Unterstützung der Wurster CDU und wünschte ihm viel Erfolg, um gestärkt in den nächsten vier Jahren viel für die Region zu erreichen.

Der Abend wurde mit interessanten Gesprächen fortgeführt und endete erst spät in



lemann freute sich vier Tage vor der Bundestagswahl noch einmal seine wichtigsten Themen für die nächste Legislatur

der Nacht. Alle waren sich einig, dass die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder stattfindet. ♦

Chr. Holling
Ihr Tischler

**Tischlerservice · Innenausbau · Haustüren
Fenster · Sonnen- und Insektenschutz
Rolladenbau · Wintergärten · Innentüren
Parkettverlegung**

**27632 Dorum · Wilhelm-Koch-Straße 6
Telefon (04742) 926343**

Wurster Reitklub

Adventsreiten am Sonntag, 13. Dezember 2009.

Unter anderem startet an diesem Tag zwischen 14.00 bis 16.00 Uhr im Casino der Reithalle der Verkauf der Reiterball-Karten für die Mitglieder.

Ab 16.00 Uhr gehen die noch verfügbaren Eintrittskarten in den offenen Verkauf.

Reiterball am Dienstag, 29. Dezember 2009 bei „Riehl's Garten“ in Cappel.

Alle (weiteren) Termine und nähere Informationen können auch jederzeit unter <http://www.wurster-reitklub.de> nachgelesen werden. ♦

■ HANNOVER

Mitgliedertreffen der CDU in Hannover

Bernd W. Froehlich, CDU-Mitglied aus Wremen

Hauptsächlich „neue“ Mitglieder, solche, die sich politisch mehr einbringen möchten waren angesprochen, am Mitgliedertreffen der CDU Niedersachsen in Hannover teilzunehmen. Eingeladen hatten die Kultusministerin, Frau Elisabeth Heister-Neumann und der Generalsekretär der CDU Niedersachsen, Herr Ulf Thiele. In Absprache mit meinem Ortsverband in Wremen fuhr ich also gespannt nach Hannover, um diesem Treffen beizuwohnen.

Außer mir waren etwa 40 Teilnehmer aus Niedersachsen erschienen, welche sich auf direkte Weise über die Arbeit in der Union informieren konnten. Frau Heister-Neumann beeindruckte mit einem Kurzreferat über die Erfolgsgeschichte der CDU in Deutschland seit 60 Jahren und in Niedersachsen seit der „rot-grünen Zeit“ 2003. „Wir mussten ein schweres Erbe antreten“, so die Ministerin, „aber wir sind auf einem guten Weg“. Dabei präsentierte sie, besonders beim Thema Haushaltskonsolidierung Zahlen, die sich seit der Regierungsübernahme in Niedersachsen 2003 erheblich verbessert zeigten. So wurde beispielsweise die Neuverschuldung seit dem Jahre 2003 von ca. 2,8 Milliarden Euro pro Jahr bei „Rot-Grün“ bis auf 250 Millionen Euro reduziert und dies unter der Verantwortung der Union in Niedersachsen im Jahre 2009. Natürlich war der Mauerfall vor 20 Jahren ebenso ein Thema wie die aktuelle Schulpolitik.

Eindrucksvoll und übersichtlich zugleich, referierte der Generalsekretär Ulf Thiele

über die Strukturen der CDU. Die Wichtigkeit der Mitarbeit eines jeden Einzelnen wurde herausgestellt, welches diese Veranstaltung gut abrundete. Insgesamt wurde an die-



Der niedersächsische CDU-Generalsekretär Ulf Thiele und Bernd W. Froehlich

sem Abend meine politische Überzeugung bestätigt und gestärkt. Die Union war in den letzten Jahrzehnten stets erfolgreich und hat die deutsche Politik immer positiv und kompetent geprägt. Dabei hat sie ihre Bürgernähe nie aufgegeben, welches bei diesem Treffen wieder einmal deutlich wurde. Fragen zu den einzelnen Themen wurden geduldig beantwortet, mehr noch, bei den anschließenden Einzelgesprächen hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit über Ortsverbände, Landesverbände, die Bundespolitik usw. zu sprechen. Selbst über Sinn und Unsinn der im Raum stehenden Fusionierungen von Gemeinden und Samtgemeinden wurde offen gesprochen. Die Haltung der CDU-Landesregierung wurde für uns Vertreter aus der Kommunalpolitik sehr Transparent dargestellt,

was eigentlich für den gesamten Verlauf des Treffens zutrifft.

Herr Jäger erzählte zwischenzeitlich kurzweilig über die Konrad-Adenauer-Stiftung,

Sinn und Zweck der Einrichtung und gab Einblicke in die Seminarstruktur für verschiedenste politische Themen. Fazit der Veranstaltung ist; die CDU ist eine Partei, die seit vielen Jahren eine solide Politik betreibt, diese nach außen vertritt und für diese einsteht. Sie ist eine Vereinigung von Menschen, die zwar eine konservative Grundeinstellung haben und doch bereit sind,

sich modernen Themen zu stellen, sich ständig selbst zu evaluieren und zu verbessern. Bodenständig, modern und anpassungsfähig, konsequent und leistungsstark, ausgestattet mit Sozial-, Fach- und Entscheidungskompetenzen, würde ich als erste Merkmale der CDU nennen. Wir sind ein Schiff mit guter Mannschaft auf dem richtigen Kurs, und das auf jeder Ebene. Gemeinsam bringen wir in der CDU den Ort, die Gemeinde, das Land und den Bund deutlich vorwärts. Mitglied sein in der CDU oder einer der Gruppierungen, zum Beispiel der Jungen Union (JU), der Frauen-Union (FU) oder der Senioren-Union (SU), ermöglicht es jedem Bürger sich einzubringen, seine Meinung zu äußern und diese offen zu vertreten. Bei uns besteht die Möglichkeit in den Ortsverbänden Wremen und Midlum sowie der CDU Land Wursten sich für das, was man sich und seinen Mitbürgern wünscht, oder für das, was man seinen Mitbürgern nicht wünscht, stark zu machen. Es ist leicht, immer gegen alles zu sein, aber Opposition können die anderen besser. Diskutieren Sie mit uns auf einer sachlichen Ebene für die Ortschaften, die Gemeinden und die Samtgemeinde Land Wursten. Werden auch Sie Mitglied in der mitgliederstärksten Partei Deutschlands! ♦

Pakusch

elektro

Projektdienungs-
Betrieb

Elektroinstallateur-
Meisterbetrieb

Üterlüe Specken 35
27638 Wremen

Tel.: 04705/950040
Fax.: 04705/950041
Notdienst: 0170/3511208

www.pakusch-elektro.de

hpakusch@t-online.de

■ LAND WURSTEN

Weihnachtsmarkt 2009

AG Dorumer Vereine

Die Arbeitsgemeinschaft Dorumer Vereine, vom TuS Dorum vertreten durch Jörg Herzer und Jörg Melzer, hat auf seiner jüngsten Sitzung beschlossen, dass der diesjährige Weihnachtsmarkt am

Sonntag, dem 13. Dezember 2009 in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr stattfindet.

Veranstaltungsort ist jedoch nicht wie in den letzten Jahren der Kirchenvorplatz am Markt, sondern der Schulhof der Grundschule. Die Gründe sind vielfältiger Natur. Zum Einen drohte der Marktplatz aufgrund der Enge aus den Nähten zu platzen. Zum Anderen war die Verkehrs-

sicherheit zur angrenzenden Durchgangsstraße mit Skep-

© Heino Pattschull – Fotolia.com

sis zu betrachten. Durch die gute Resonanz der Vereine kommen in diesem Jahr eini-

ge Buden dazu, so dass der Platz vor der Kirche nicht ausreichen würde. Da sich die Vereine alle selbst finanzieren und der Erlös wieder in einem Topf landet, um dann nach Abzug aller Unkosten aufge-



teilt zu werden, kommen auch in diesem Jahr keine kommerziellen Budenbesitzer mit

ins Boot. Vorteile des neuen Standortes sind also die Verkehrssicherheit und der Platz. Da vor der Kirche durch die Enge natürlich immer eine Art von Gemütlichkeit herrschte, werden die Buden vor der Grundschule natürlich auch etwas enger zusammenstehen und so garantiert für eine vorweihnachtliche Atmosphäre sorgen. Die Jugendfreizeitstätte sowie die Grundschule helfen tatkräftig bei der Gestaltung des Platzes mit.

Alle Vereine haben außerdem festgelegt, dass jeder ein Angebot für die Kinder bereithalten muss. Wir vom TuS Dorum werden dazu eine Torwand aufstellen. Die Arbeitsgemeinschaft ist sich sicher, dass die Attraktivität des Weihnachtsmarktes durch den neuen Standort nicht leiden wird. ♦

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.cdu-landwursten.de

■ DORUM

Seniorenachmittag des TuS Dorum

Jörg Melzer, TuS Dorum



Zu einem Ü65 Nachmittag hatte der TuS Dorum am Sonntag, den 18. Oktober 2009 ins Vereinsheim eingeladen.

Fast 30 Senioren folgten der Einladung und waren hinterher voll des Lobes für diesen schönen Tag.

Mit einem kleinen Rahmenprogramm wurde der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich gestaltet. So gab es einen fast einstündigen Film

über das Leben in Dorum im Jahre 1957 zu sehen. Hier waren dann Reaktionen zu hören wie: „Guck mal, das ist doch...“ Oder: „Mensch hat sich Dorum verändert.“ Auf jeden Fall sorgte der Film für reichlich Gesprächsstoff und trug zur guten Stimmung bei. Anschließend wurde dann noch kräftig Bingo gespielt. Der Festausschuss des TuS Dorum hatte ein richtiges Zie-

lungsgesamt besorgt und wer wollte, konnte sich ein Bingolos kaufen. Das Geld wanderte in einen Pott und wurde komplett an den Sieger ausgezahlt. Die erste Runde ging an Herrn Scherer, der immerhin 39,- Euro gewann und dann von diesem Gewinn spontan 10,- Euro dem TuS Dorum spendete. Die zweite Runde gewann Frau Bröschel und

freute sich über 30,- Euro. Der Nachmittag verlief sehr harmonisch, war sehr kurzweilig und für einige viel zu schnell vorbei. Es gab viel zu erzählen. Der TuS Dorum bedankt sich bei den Organisatoren und den vielen Kuchenspendern. Das Kuchenbuffet war sehr reichlich, sehr lecker und für jeden Geschmack war etwas da. Im nächsten Jahr findet der Seniorenachmittag am 17. Oktober 2009 statt. Ein interessantes Rahmenprogramm ist bereits in Planung. Der TuS Dorum freut sich auf viele Gäste. ♦





■ DORUM

Zum Nachdenken ...

Martin Vogt, stellvertretender Bürgermeister Dorum

Da ist sie wieder, diese Zeit, in der man morgens im Dunkeln zur Arbeit fährt und auch im Dunkeln wieder zurück kommt. Die Zeit, in der man bei Ostwind Schwierigkeiten hat zu atmen, wo es an manchen Tagen von morgens bis abends durchgängig regnet, ohne dass sich die Sonne ein einziges Mal zeigt und Windstärken von 6 bis 8 keine Sel-

tenheit sind. Diese Tage, an denen man die Autoscheiben frei kratzen und danach auf seinen Händen sitzen muss, um diese wieder warm zu bekommen.

In dieser Zeit denke ich an diejenigen, die trotz dieser Umstände jeden Morgen unterwegs sind, damit wir hier in Land Wursten auch im Winter auf nichts verzichten müssen.

Ich denke da zum Beispiel an unseren netten Zeitungsmann, der bei jedem Wetter um halb vier Uhr morgens die Zeitung bringt. An einen guten Freund, der um 8.00 Uhr schon seit drei Stunden mit seinem Streuwagen dafür sorgt, dass wir alle sicher mit den Autos unterwegs sein können. An eine Bekannte im mobilen Pflegedienst, die sich jeden

Tag um unsere älteren oder kranken Mitmenschen kümmert. An Gemeindemitarbeiter, die in ganz Land Wursten dafür sorgen, dass unsere Orte sauber in Ordnung bleiben. An Lokführer, Busfahrer und Schülerlotsen, die die Kinder sicher in die Schule bringen. Alle diese Menschen machen ihren Job bei jedem Wetter, damit es uns auch im Winter an nichts fehlt.

Sicher freut sich mancher von ihnen, wenn wir uns für diese sogenannten „Selbstverständlichkeiten“ auch einmal auf die eine oder andere Art nett bedanken. ♦

Wem die Arbeit Spaß macht, der kann sich im Leben viele vergnügte Stunden bereiten!

Party - Service Land Wursten
...denn das Auge isst mit!

Weihnachts-Menüs
Grünkohl-Zeit



An der Kreisstraße 1
27632 Misselwarden
Telefon 0 47 42 / 81 51
www.pslw.de

Häusliche Krankenpflege
Zulassung aller Kassen



Rita Milter
staatl. exam. Krankenschwester
Dorfstraße 9
27632 Padingbüttel
Telefon (0 47 42) 15 05
Telefax (0 47 42) 25 31 49
Mobil (01 71) 4 13 72 84
info@pflagedienst-milter.de
www.pflagedienst-milter.de



Ihr Service-Partner für
VW und Skoda im Land Wursten

Autohaus
Egon Schumacher

Inh. Benno Schumacher
Speckenstraße 54 · 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 4 23 · Telefax (0 47 42) 89 42



Neuwagen • Gebrauchtwagen • Ersatzteile
Kundendienst • Mietwagen
Straßendienst im Auftrag des ADAC

Notdienst rund um die Uhr ☎ (0 47 42) 4 23

www.schumacher-dorum.de • benno@schumacher-dorum.de

Malermeister



Torsten Wippich



Westpreußenstraße 20
27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 31 39
Telefax (0 47 41) 18 03 59
Mobil (01 71) 5 26 21 54

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



■ INNENPOLITIK

Feuerwehrführerschein in Niedersachsen

Hans-Christian Biallas MdL, Innenpolitischer Sprecher

Die Einsatzfähigkeit unserer Freiwilligen Feuerwehr muss uneingeschränkt erhalten bleiben. Dazu gehört auch, dass stets genügend Ehrenamtliche verfügbar sind, die berechtigt sind, die vorhandenen Einsatzfahrzeuge zu führen. Seit Einführung der EU-Führerscheinrichtlinie gilt in Deutschland seit 1999, dass mit der PKW-Fahrerlaubnis nur noch Fahrzeuge mit 3,5 t gefahren werden dürfen. Für den Bereich 3,5 t bis 7,5 t gibt es die neue Fahrerlaubnisklasse C 1. Diese Regelung stellt so manche Wehr vor große Probleme.

Sehr viele Löschfahrzeuge sind infolge gestiegener Sicherheits- und Umweltschutzanforderungen inzwischen so schwer, dass die Gewichtsklasse bis 3,5 t überschritten wird. Aus meiner Sicht besteht hier dringender Handlungsbedarf. Deshalb habe ich eine parlamentarische Anfrage an die Landesregierung gerichtet, in der ich um Auskunft gebeten habe, ob dieses Problem kurzfristig durch die Einführung eines Feuerwehrführerscheins gelöst werden kann. Innenminister Uwe Schünemann hat vor kurzem diese Anfrage beantwortet. Er

führte aus, dass sich Niedersachsen in diesem Zusammenhang für eine unbürokratische, einfache und weit reichende Regelung stark gemacht habe. Ziel sei eine Regelung, die es den Freiwilligen Feuerwehren und allen im Katastrophenschutz Mitwirkenden ermöglicht, Einsatzfahrzeuge bis 7,5 t mit der PKW-Fahrerlaubnis zu führen. Um so schnell wie möglich für alle Wehren die Einsatzfähigkeit zu sichern, hat der Minister inzwischen den Entwurf einer Landesverordnung für den Bereich bis 4,75 t vorgelegt. Diesem Ent-

wurf haben die kommunalen Spitzenverbände als auch der Landesfeuerwehrverband zugestimmt. Deshalb ist in Kürze mit einer entsprechenden niedersächsischen Fahrerlaubnisverordnung, also einem Feuerwehrführerschein, zu rechnen. Darüber hinaus wird die Landesregierung das Ziel, Einsatzfahrzeuge bis 7,5 t mit einer praktischen Einweisung, d.h. ohne Ausbildung in einer Fahrschule und ohne Prüfung des sachverständigen führen zu können, weiter verfolgen. Ich bin sehr dankbar, dass dadurch unbürokratisch und sachgerecht ein gewichtiges Problem gelöst werden wird. Damit wird auch in Zukunft sicher gestellt, dass in allen Wehren genügend Ehrenamtliche verfügbar sind, die die Berechtigung haben, Einsatzfahrzeuge bis 7,5 t zu führen. ♦



Öffnungszeiten Leuchtturmdenkmal Obereversand

Januar: Sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr,
zusätzlich am 1., 2., 5., 7. und 8. Januar 2010 von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Februar: Sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr.

An den Adventswochenenden wird für die Besucher Punsch ausgeschenkt.

■ DORUM

Obereversand im Dezember 2009

Wolfgang Köthe

Auch in diesem Jahr ist das Leuchtturmdenkmal „Obereversand“ am Dorumer Tief im Dezember an den Wochenenden von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Bis Ende November nahmen ca. 7.000 Besucher aus nah und fern die Gelegenheit wahr, einen Blick in die Arbeitswelt der Leuchtturmwärter im ausgehenden 19. Jahrhundert zu werfen. Diese Vielzahl von Besuchern beweist, dass der eherne Koloss nichts von seiner Anziehungskraft verloren

hat. An den Adventswochenenden werden die Gäste traditionell mit Punsch bewirtet. Und wie im vergangenen Jahr wird auch wieder der Weihnachtsstern leuchten. Am 2. Weihnachtsfeiertag und vom 27. bis zum 31. Dezember 2009 finden Führungen jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Außerhalb der Öffnungszeiten sind Sonderführungen möglich. Anmeldungen unter folgenden Telefonnummern: (04742) 8939 und (04742) 395. ♦





■ LANDKREIS CUXHAVEN

Ihre Stimme in Berlin

Alenka Aust über Enak Ferlemann

Er hat sein Leben immer nach der Devise gelebt: Nicht VON, sondern FÜR etwas leben. Leidenschaft für eine Sache entwickeln und sie verfolgen und zu Ende bringen. Das ist eine von vielen Prinzipien, die ihm seine Eltern mit auf den Weg gegeben haben und die immer hilfreiche Begleiter waren.

Nicht ganz ohne Stolz kann er von sich behaupten, dass er nie etwas angefangen hat, ohne das entsprechende Engagement mit einzubringen. Und letztlich war genau diese Eigenschaft wohl ausschlaggebend, dass er auf seinem Weg viele Menschen getroffen hat, die immer bereit waren, seine Ziele zu unterstützen. Dafür ist er sehr dankbar. Im Laufe seiner politischen Karriere, ob in den Anfängen der Jungen Union, später als Stadtrats- und Kreistagspolitiker oder als Kreis- und Bezirksvorsitzender der CDU, war er sich immer des Vertrauens bewusst, das in ihn gesetzt wurde. Dieser positive Druck war eine gute Schule, denn er ist nie auf die Idee gekommen, seinen Worten keine Taten folgen zu lassen. Hohle Phrasen und leere Versprechungen sind besonders in unserer Region verpönt. Und die Menschen haben, was diese Unart angeht, ein unglaubliches Gedächtnis. Hier gilt das gegebene Wort. Daran hat er sich immer gehalten.

Als er 2002 für unsere Region erstmals in den Bundestag einziehen durfte, tat er dies nicht ganz ohne Ehrfurcht. Er war neu. Ein Frischling auf dem großen Politik-Parkett. Die

Regeln sind relativ starr und man wird von den alten Hasen erst einmal eindringlich beäugt. So manch ein „Neuer“ verliert unter diesen kritischen Blicken schnell die Bodenhaftung. Man verliert sich selbst und das, wofür man steht, weil man es lieber allen und jedem Recht machen möchte. Als Norddeutscher liegt ihm eine gewisse Hartnäckigkeit im Blut. Sein Entschluss, einfach das Beste für unsere Region erreichen zu wollen und, wie gehabt, „Wort zu halten“ stand fest und machte offenbar im Laufe der Zeit Eindruck. „Der kann was und auf den kann man sich verlassen!“ tuschelte man ihm hinterher. Es gibt definitiv Schlimmeres, was die Leute einem nachsagen können. Seine Leidenschaft für Verkehrspolitik und seine langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet auf kommunaler Ebene hatte sich ebenfalls herumgesprochen und so konnte er diesem Themenfeld auch auf bundespolitischer Ebene treu bleiben. Bis heute.

Die Zeit ist seitdem wie im Fluge vergangen. 2009 hat er sich zum dritten Mal zur Wahl gestellt. Die Wahlen 2009 waren besonders spannend und für die CDU – zugegeben – nicht ganz einfach. Ein Jahr voller Höhen und Tiefen, geprägt von einer schweren Finanzkrise und viel Zukunftsangst unter den Menschen in diesem Land.

Er ist unter diesen Bedingungen besonders dankbar um das Privileg und für das Vertrauen, das ihm die Menschen, die

Wähler in seinem Wahlkreis erneut geschenkt haben, sie weiterhin in Berlin vertreten zu dürfen.

Grundsätzlich ist er davon ausgegangen, dass er bei einer Wiederwahl einfach seiner Arbeit, wie gehabt, als Abgeordneter für den Wahlkreis Cuxhaven-Stade II nachgehen werde. Er war von den Ereignissen, die sich nach dem 27. September anbahnten ein wenig überumpelt. Sein Name wurde während der Koalitionsverhandlungen plötzlich mit immer höher gestellten Ämtern in Verbindung gebracht. Das ist etwas, das man nicht ganz ungeschmeichelt zur Kenntnis nimmt, woran man aber nicht glauben möchte. Dann kam tatsächlich ein Anruf: „Enak, wir wollen dich als Mitglied in der Bundesregierung. Parlamentarischer Staatssekretär im Verkehrsministerium. Nimmst Du an?“

Die Möglichkeiten die sich mit diesem Amt für seine Region ergeben, sind sehr umfangreich. Nichtsdestotrotz ist dies eine Entscheidung, die nicht ohne die Familie gefällt werden kann. Als Staatssekretär ist man viel unterwegs, oft in Berlin, sieht selten die Familie und die Freunde. Seine Frau hat das Ganze ausschlaggebend und ganz pragmatisch aus der Sicht einer Ärztin und mit einem Augenzwinkern kommentiert: „Mach es! Du musst mir nur versprechen, dich weiterhin gesund zu ernähren.“ Die Entscheidung war damit gefallen. Dem neuen Amt des Parlamentarischen

Staatssekretärs folgen auch viele Veränderungen. Positive und weniger Positive. Er muss sich schweren Herzens von einigen Ämtern trennen, die er über viele Jahre immer mit sehr viel Freude ausgeübt hat. Als Erstes stand die Abgabe seines Amtes als niedersächsischer Landesgruppenvorsitzender der CDU/CSU-Fraktion an. Einem Landesgruppenvorsitzenden steht im Parlament auch mal die Aufgabe zu, kritische Worte an die Bundesregierung zu richten. Da er nun selber ein Mitglied der Regierung ist, könnten Gewissenskonflikte auftreten. Also lieber eine Sache ganz und richtig machen, als zwei Sachen nur halbherzig. Auf kommunalpolitischer Ebene hat er den Fraktionsvorsitz der CDU im Rat der Stadt Cuxhaven bereits abgegeben. Er ist Realist. Diese Aufgabe kann nur mit vollem Einsatz bewältigt werden und das ist mit seiner neuen Aufgabe nicht vereinbar. Er gibt diese Aufgabe aber guten Gewissens in jüngere Hände.

In den nächsten vier Wochen werden im Ministerium die Fachbereiche aufgeteilt. Fest steht schon jetzt, dass er für das Eisenbahnwesen zuständig sein wird. Vermutlich auch für den Schifffahrtsbereich im Ministerium. Für unsere florierenden Häfen wäre dieser Bereich ein Glücksgriff. Für die Elbe-Weser-Region besteht die große Chance, sich strukturell neu und noch besser zu positionieren. Von der Umsetzung von Großprojekten wie der A 22, A 26 oder der Y-Trasse wird der ganze Norden und letztlich ganz Deutschland profitieren. Er wird sich mit ganzer Kraft in seinem neuen Amt für diese Projekte einsetzen und freut sich auf die neue Aufgabe. ♦

Termine 2009/2010

Änderungen vorbehalten. Maßgebend sind die Einladungen zu den Veranstaltungen.

Veranstaltung	Termine	Uhrzeit	Ort
Frauen-Union Land Wursten: Weihnachtsfeier	30. November 2009	ab 19.00 Uhr	Wremer Fischerstube
CDU Land Wursten: Traditioneller Grogabend	30. Dezember 2009	ab 19.00 Uhr	Dorum, Schützenhalle
CDU Land Wursten: Mitgliederversammlung mit Grünkohlessen	8. Februar 2010	ab 19.30 Uhr	
CDU Land Wursten: Skat- und Knobelabend	26. März 2010	ab 19.30 Uhr	



Ein anstrengendes, aber erfolgreiches Jahr des Wahlkampfes geht zu Ende. Vielen Dank an alle, die uns so unermüdlich unterstützt haben!

Ihre CDU Land Wursten
Martin Vogt & Jörg-Andreas Sagemühl

Impressum

Herausgeber:

Vorstand des CDU-Samtgemeindeverbandes Land Wursten

Redaktionsleitung:

Benny Bräuer
Gattje 3
27632 Midlum
Mobil (0160) 99 33 1484
benny.braeuer@gmx.net

Gesamtherstellung:

Druckhaus Wüst GmbH
27628 Driftsethe
Weissenberger Straße 12
Tel. (0 47 46) 94 64-0

Auflage:

4.500 Exemplare

Verteilung:

Kostenlos an alle Haushalte

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. März 2010

Redaktions- und Anzeigenschluss am 8. Feb. 2010

Leserbriefe und Beiträge werden gerne angenommen.

